

Informationstag der Bundesjugend in Dresden am 17. September 2011

Dieses Jahr lud die Bundesjugend ihre Mitglieder und Freunde zu ihrer Informationsveranstaltung nach Dresden ein, die auch die Mitgliederversammlung beinhaltete.

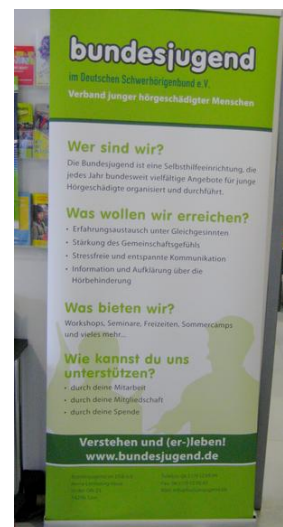


Am Samstag, den 17. September 2011, war es soweit! Ab 9.30 Uhr gingen die Informationsveranstaltung und Workshops im Hygienemuseum in Dresden los. Die Bundesjugend hieß Mitglieder, Freunde, Bekannte und Gäste willkommen, die teilweise den langen Weg nach Dresden angetreten sind (Hamburg, Nürnberg, Heidelberg, Stuttgart etc.). Danach warf sie gemeinsam mit den Anwesenden unter anderem einen Rückblick auf ihre Aktivitäten der vergangenen zwei

Jahre, die sie erfolgreich auf die Beine gestellt hatte und die sehr gut ankamen – dazu gehörten das Sommercamp 2010, die Regelschülerwochenende, das Hörnix-Projekt und vieles mehr.

In der Mittagspause schlenderten wir alle gemeinsam in ein naheliegendes Restaurant am Rande des schönen Parks und deckten uns vorwiegend mit leckerem Flammkuchen ein. Das gemeinsame Mittagessen wurde auch zu einem regen Austausch untereinander genutzt.

Gestärkt starteten wir in die Nachmittagsveranstaltung. Ines Helke aus Hamburg referierte in ihrem Workshop auf sehr beeindruckende und persönliche Art und Weise die Bedeutung von Inklusion in der Bildung für hörbehinderte junge Menschen - dieses Thema wird uns in Zukunft sicherlich viel öfter begegnen! Anschließend folgte ein Vortrag von Judith Gugel und Katrin Wälder, die ihr Projekt „Hörnix“ vorstellten. Es ist ein Nachfolgeprojekt vom „In-Ohr-Projekt“ und dabei handelt es sich



um einen Treffpunkt für Regelschüler/innen mit einer Hörbehinderung aus Darmstadt und Umgebung. Es ist ein einmaliges regionales Projekt in ganz Deutschland und die Bundesjugend ist stolz auf dieses „Kind“. Nach den beiden Vorträgen stärkten wir uns

und unsere Schlappohren mit Kaffee und Kuchen. Danach klärte uns Kilian Deichsel

stellvertretend für den Verein „Höreltern e.V.“ in seinem Vortrag über Nachteilsausgleiche für hörgeschädigte Studentinnen und Studenten auf. Bei der darauffolgenden Diskussion musste leider festgestellt werden, dass die Nachteilsausgleiche von Uni zu Uni, von Bundesland zu Bundesland sehr unterschiedlich ausgelegt werden und dies zu Lasten der jungen hörbehinderten Menschen geht. Nach diesen Vorträgen über Bildung wurden die regionalen Pfeiler der Bundesjugend, nämlich ihre Jugendgruppen vorgestellt. So stellten sich die Jugendgruppen aus München, Hamburg und Stuttgart vor.

Um 17 Uhr folgten die Mitgliederversammlung und die Neuwahl des Vorstandes. Direkt- und Fördermitglieder waren bei diesem nichtöffentlichen Teil dabei sein. Aus dem Vorstand verabschiedet wurden Julia Vogel (2. Vorsitzende) und Julia Kaiser (Kassiererin). Julia Vogel steht dem neuen Vorstand als Beisitzerin weiterhin mit ihrer Erfahrung und Kompetenz zur Verfügung.



Die Wahl des Vorstandes verlief sehr professionell und unterhaltsam durch unseren Dresdener David Trinkle, der auf jede Menge Erfahrungen als Wahlleiter zurückblicken kann und auf beeindruckende Art und Weise die Wahl durchführte. Am Ende konnte der neue Vorstand, bestehend aus Silvio Philip (1. Vorsitzender), Simone Franz (2. Vorsitzende), Lars Epping (Schriftführer) und Friederike Walz (Kassiererin) gebildet werden.

Abends folgte ein Ausflug – teilweise im wahrsten Sinne des Wortes über Umwege – in ein Bowlingcenter. Dies war jedoch mit einigen Turbulenzen verbunden, da ein Teil der Gruppe aufgrund eines Missverständnisses in das „falsche“ Bowling-Center gelotst wurde. Dort herrschte zunächst helle Aufregung, weil wir die anderen Teilnehmer nicht finden konnten und – logisch – auch keine Bahn für uns reserviert war. Zum Glück ließ sich dies aufklären, sodass wir mit einiger Verspätung im „richtigen“ Bowling-Center eintrafen und zum Ausklingen des ereignisreichen Tages ein paar Kugeln werfen konnten. So fielen wir spät in der Nacht zwar müde, aber fröhlich in unsere Betten, um am Sonntag mit wenig Schlaf und viel neuem Wissen über die aktuellen Ereignisse der BuJu den Heimweg anzutreten.

Katrin Wälder & Pia-Céline Delfau